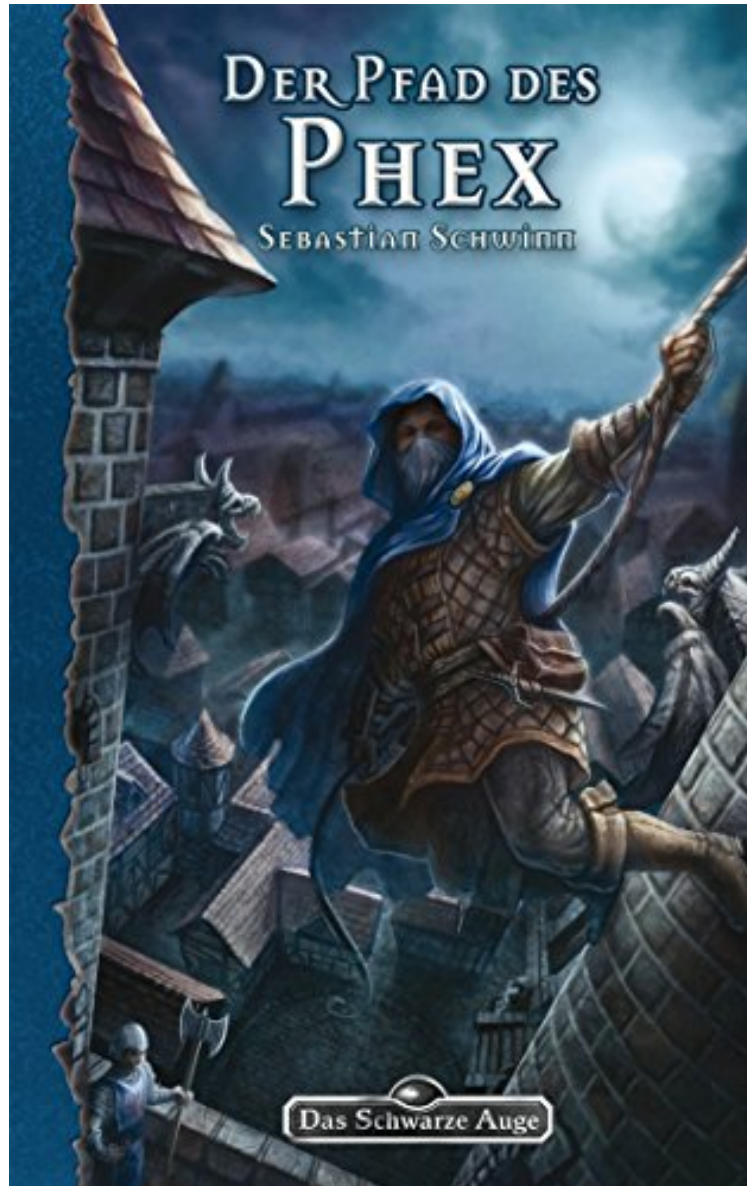


(Read free) DSA 156: Der Pfad des Phex: Das Schwarze Auge Roman Nr. 156

## DSA 156: Der Pfad des Phex: Das Schwarze Auge Roman Nr. 156

Von Sebastian Schwinn

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #118450 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-16Erscheinungsdatum: 2015-04-16File Name: B00V4SNP9A | File size: 60.Mb

**Von Sebastian Schwinn : DSA 156: Der Pfad des Phex: Das Schwarze Auge Roman Nr. 156** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 156: Der Pfad des Phex: Das Schwarze Auge Roman Nr. 156:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leichte Kost fr zwischendurchVon w6-tabletop.atWorum es in dem Band geht wurde schon ausfhrlich in anderen Rezensionen

thematisiert, ich möchte hier kurz auf meine Eindrücke eingehen. Vorweg, ich bin kein DSA Spieler/Experte, somit sind mir sicher Dinge entgangen die die Spieler schlecht oder gut finden würden. Mir hat der Roman wirklich gut gefallen, er war unterhaltsam und leicht zu lesen, gut verständlich und ich hatte nicht das Gefühl etwas zu verpassen, nur weil ich mit dem Hintergrund nicht so vertraut bin. Am Ende des Buchs befindet sich auch ein Glossar der die wichtigsten Begriffe erklärt. Etwas vorhersehbar war die Geschichte allerdings schon, alles in allem haben mir aber die ganzen Verstrickungen und Verwicklungen ganz gut gefallen, nur bei dem Artefakt hätte ich schlussendlich etwas mehr erfahren wollen, gerade gegen Ende kam es mir so vor als hätte der Autor schnell zu einem Ende kommen wollen, da wäre sicher noch etwas mehr herauszuholen gewesen. Solide 4 von 5 Sternen von mir. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nervenkitzel bis zur letzten Seite

**Von Dominika**  
Zum Inhalt: Ein Dieb namens Aljoscha trifft während eines Einbruchs scheinbar mit einer Kollegin zusammen und landet im Kerker. Ohne es zu ahnen, ist er in eine große Intrige gestolpert. Es gelingt ihm zwar, der Stadtgarde zu entkommen, aber er bleibt im Netz der KGIA gefangen. Der Pfad des Phex ist ein Roman, der sowohl DSA-Veteranen als auch Neueinsteiger anspricht. Ich denke, man braucht nicht viel Hintergrundwissen, um in die Geschichte hineinzufinden, und fühlt sich trotzdem in eine aufregende Fantasy-Welt versetzt. Der Schreibstil ist flüssig und anschaulich, an manchen Stellen von einer fast lyrischen Dichte. Die Figuren des Romans sind gut gelungen und bis in die Nebenrollen hinein glaubhaft. Es sind keine schwererschwingenden Helden, die sich bermtig in epische Schicksalskämpfe werfen, sondern ganz normalsterbliche Charaktere. Das macht sie vor allem sympathisch. Besonders gefallen hat mir die Sprech- und Denkweise der Figuren. Jeder Charakter hat seinen individuellen Stil und wirkt dadurch authentisch. Ferner sind die wechselnden Figurenperspektiven positiv hervorzuheben. Im Grunde ist der Roman eine göttlich-phexische Gnadengeschichte mit einem listig im Hintergrund wirkenden Strippenzieher. Mehr oder minder subtile Andeutungen im Text (trauriger Fuchs im Prolog, lachender Fuchs im Epilog, Mond, Trume) lassen das göttliche Wirken hinter den Kulissen immer wieder erahnen. Insgesamt ein Spannungsgeladener Roman. Absolut lesenswert! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam

**Von Andreas Osinski**  
Dies ist ein nettes Buch zum Thema Phex und das Gesetz, aber einige Ungereimtheiten und gewagten Konstruktionen der Charaktere zeigen, dass der Autor noch Potential nach oben hat. Zur Handlung: ein Junge verliert seine Eltern durch einen Raubüberfall und landet auf seiner Flucht in Gareth, bei einem Phex-Priester. Jahre später ist er gelernter Einbrecher und trifft auf die Schatten seiner Vergangenheit. Mit dabei in diesem unterhaltsamen Verwirr- und Intrigenspiel sind die Stadtgarden und die KGIA. Mir persönlich hat es gefallen, wie hier Phexens Wirken auf Dere dargestellt wird. An manchen Stellen wirkte es zwar arg bemüht, alle Protagonisten in allen Facetten wieder zusammenzubringen, aber die Stimmung ist gut dargestellt. Versierte Phexensjünger lernen vom Helden nicht so arg viel. Fazit: Für DSA-Experten wird da sicherlich genug finden, was zu sehr an den Haaren herbeigezogen und unlogisch ist, aber Laien wie ich sollten ihren Spaß dabei haben.

**Kurzbeschreibung** Eine einsame Wanderin wird im Wald erschlagen, ein finsterner Baron folgt verbotenen Wegen, die KGIA spannt ihre Netze, und die Geister der Toten finden scheinbar keine Ruhe. Nur knapp kommt der junge Dieb Aljoscha mit dem Leben davon, als sich plötzlich die Ereignisse berschlagen. In der Adligen Sigune findet er eine unerwartete Verbündete, und gemeinsam versuchen sie, das komplizierte Intrigenspiel zu entwirren. Doch die riesige Kaiserstadt Gareth birgt so manches Rätsel, und mehr als ein Gegner webt seine Ränke im Verborgenen. Ein göttlicher Fingerzeig führt Freund wie Feind schließlich auf den geheimnisvollen Pfad des Phex. Noch ahnt keiner von ihnen, dass nicht alle die Prüfung meistern werden, welche der listige Gott ihnen auferlegt.

**Kurzbeschreibung** Eine einsame Wanderin wird im Wald erschlagen, ein finsterner Baron folgt verbotenen Wegen, die KGIA spannt ihre Netze, und die Geister der Toten finden scheinbar keine Ruhe. Nur knapp kommt der junge Dieb Aljoscha mit dem Leben davon, als sich plötzlich die Ereignisse berschlagen. In der Adligen Sigune findet er eine unerwartete Verbündete, und gemeinsam versuchen sie, das komplizierte Intrigenspiel zu entwirren. Doch die riesige Kaiserstadt Gareth birgt so manches Rätsel, und mehr als ein Gegner webt seine Ränke im Verborgenen. Ein göttlicher Fingerzeig führt Freund wie Feind schließlich auf den geheimnisvollen Pfad des Phex. Noch ahnt keiner von ihnen, dass nicht alle die Prüfung meistern werden, welche der listige Gott ihnen auferlegt.